



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com
10. März 2018

Die Neue Rechte und wir

Da wir die Positionen und das Programm von Marx und Engels, Lenin und Trotzki nie verlassen haben, haßt uns die falsche Linke, welche durch gründlichen Verrat derselben zum Madengewimmel im Steuergeldspeck werden konnte. Und nichts erzeugt in Menschen, die Verrat begangen haben und dafür kassieren konnten, so wilden Haß wie der Anblick schwacher, aber ihnen geistig und moralisch überlegener Menschen, die das festhalten, was sie selber gegen Geld oder Schonung vor staatlichem Übelwollen verraten haben. Deshalb verleumdete uns die mit Staatsknete steuergeldgepäppelten Schläger- und Schreierbanden und hängen uns eine *inhaltliche* Nähe zu dem an, was man »Neue Rechte« (um »Compact« herum) nennen könnte und was ungeachtet seiner *guten* Eigenschaften sehr wohl echte rechte Ausgangspunkte aufweist, die uns völlig zuwider sind, der falschen Linken aber sehr viel weniger. Genauso sollen wir wegen unseres Eintretens für die Religionsfreiheit Scientologen (gewesen?) sein (deren Lehre wir gar nicht kennen, aber auch nicht kennen müssen – jede Religion hat Privatsache zu sein, unbelästigt, aber ohne Extrawürste und ohne Freiheit zu Kinderverstümmelungen oder anderen Gewaltakten, denn die eigene Freiheit endet bei derjenigen des anderen).

Die falsche Linke unterscheidet sich von der klassischen Rechten nur in einem Punkt: sie kämpft für transatlantische statt eigene Unterdrücker, europäisches Kapital soll – per TTIP – in das Eigentum der US-Konzerne übergehen, europäische Gesetze auf US-Befehl gemacht werden usw., eine Schweinerei, der sich die Neue Rechte widersetzt und deshalb verfolgt wird (und gegen *diese* Verfolgung stehen wir in der Tat auf ihrer Seite, genau wie Lenin auf derjenigen vom Zarismus unterdrückter Völker [und selbstverständlich auch Sekten], so finster es in deren Köpfen im Durchschnitt ansonsten ausgesehen haben mag; Näheres in »Was tun?«, dem wir folgen).

Die »Neue Rechte« vertritt in der Tat ganz abscheuliche Inhalte (dieselben wie die falsche Linke auch, nur ehrlicher und weniger verquast), aber gegen den Imperialismus befindet sie sich in der gleichen Lage wie z.B. die Azteken gegen die Spanier, oder die Inder gegen Mosleminvasoren und Engländer. An dieser Stelle sind sie im Recht und verdienen Unterstützung, ohne daß deshalb Herzopfer oder Witwenverbrennungen

geduldet oder gar gebilligt werden dürften, die in Freiheit sowieso am zuverlässigsten weggehen – Mao warf z.B. nicht nur die imperialistischen Invasoren aus seinem Land, sondern rettete auch die Hälfte von dessen Bürgern (»des Himmels«, wie er sagte), nämlich die weibliche, vor der traditionellen (»Kulltuuhr«, nicht wahr, »Identitäät«) Fußverstümmelung.

Und daran kann man sich etwas klarmachen: die »Identitären« wie die Regierungsschläger ziehen an dieser exemplarischen Stelle an einem Strang. Nur ob fremde oder eigene Herren regieren sollen, darüber sind sie uneins, und da die fremden mächtiger sind, werden die Anhänger eigener Herren diskriminiert, verfolgt und entrechtet. In der Sache der Menschenwürde, in der Sache der Priorität des Individuums vor der Gesellschaft (bzw. der Leugnung dieser Priorität), welche Gesellschaftung nur als freiwilligen Zusammenschluß und vernünftig, durch in Freiheit gemeinsam beschlossene und eingehaltene Regeln (»Gesetze«) zuläßt (»Gesellschaftsvertrag«), in der Sache der Vernunft als oberster Instanz statt Macht oder Gewohnheit sind sie dagegen einander so gleich wie ein faules Ei dem anderen. Es gilt daher, gegen die verbandelte Staats- und Schreiergewalt, wie sie in der Spätantike Westeuropa für mindestens satte tausend Jahre ruiniert hat (die an die Macht gelangten Christen zerstörten Bibliotheken und Statuen, denunzierten und mordeten durch Pogrombanden die letzten Vernunftvertreter, z.B. die alexandrinische Physikerin Hypatia), die von der Aufklärung so opferreich erkämpften Werte Voltaires (Meinungsfreiheit) und Rousseaus (Gesellschaftsvertrag, Volkssouveränität) **zu verteidigen**. Der Feind derselben ist rabiat und staatlich noch besser gedeckt als die zielgleichen Nazis in der Weimarer Republik. Diese konnten sich, da das Volk noch viel aufmerksamer und intelligenter war als heute, ihr Geld noch nicht aus Steuermitteln, also vom Staat, holen, der sie »nur« durch Justizparteilichkeit unterstützte wie heute auch, sondern waren von der Spendierfreude des deutschen Großkapitals abhängig, vielleicht auch ein bißchen von Ford, dem ein zweiter europäischer Bürgerkrieg so gelegen kam wie seinen Mit-Megakapitalisten des gleichen Kontinents. Denn Hitler setzte – das ist sein bei weitem größter Unterschied zur falschen Linken – auf einen eigenen Imperialismus, der Osteuropa deutsches Eigentum werden lassen sollte, die falsche Linke plus sämtliche hinter ihr stehenden Kartellparteien auf den US-Imperialismus, der europäisches Eigentum US-Eigentum werden lassen soll wie z.B. Mannesmann oder die Deutsche Bank schon jetzt. Da wir gegen jeden Imperialismus kämpfen – und seit dem 2. Weltkrieg gibt es nur noch den US-amerikanischen – schreien die staatsgefütterten Mäuler was von »Antiamerikanismus«. Nun, jeder US-Amerikaner, der ohne Waffen oder Erpresserbriefe einreist, ist uns ebenso willkommen wie jeder entsprechende Chinese oder Japaner, und auf der Seite des US-amerikanischen *Volkes*, das seine Lage gegen seine und unsere Presse durch die Wahl Trumps ein wenig verbessern konnte, stehen wir **einmütig** und **solidarisch!** (Nämlich gegen dessen und unsere Blutsauger, z.B. Rockefeller oder Soros.)

Lebensstandard und Menschenrechte (in Originalform, nicht etwa exklusiv für trojanische Pferde in noch nicht eroberten Staaten oder irgendwelche Perversionen derselben) sind aber in höchster Gefahr!

Das oberste dieser Menschenrechte ist die

MEINUNGSFREIHEIT;

denn nur in einer geordneten und unbedrohten Debatte läßt sich am wahrscheinlichsten die Wahrheit über was auch immer herausfinden, ebenso das gemeinsame bzw. mehrheitliche Interesse an jedem *praktischen* Gegenstand. **Volksherrschaft** (griechisch »Demokratie«; »Herrschaft«, nicht »Mitbestimmung« oder ähnlicher Scheißdreck) **setzt aber Meinungsfreiheit voraus**; denn andernfalls können und werden diejenigen, die die Diskussionsräume und Kommunikationskanäle kontrollieren, Meinungen also unterdrücken können, auch *ihre* Interessen statt diejenigen der vom Wort abgeschnittenen Mehrheit durchsetzen sowie ihre Lügen vor Kritik schützen können (nur so konnte die Religion in die Köpfe kommen und sich dort halten, nebenbei).

Deshalb hetzt der seinerseits an fremder Kette hängende Staat gegen die letzte Bastion der Aufklärung und der Menschenrechte, von der noch ein leidlicher Rest überlebt hat, nämlich gegen die **Meinungsfreiheit**. Es soll Meinungen geben, die nicht geäußert werden dürfen – aber nur wenn sie das können, läßt sich überhaupt beurteilen, ob und wie weit sie richtig oder falsch sind (z.B. ob Marokkaner, deren Regierung von der unseren gepriesen wird, wirklich vor irgend etwas geflohen sein können, was das Grundgesetz als Fluchtgrund gelten läßt, usw. usf.). Warum sowohl Aufklärer wie Bolschewiki auch ihren wildesten Gegnern volle Meinungsfreiheit (aber nicht Papiermonopole oder Waffenschmuggel, nicht einmal Falschaussagen vor Gericht) einräumten, kam einfach daher, weil sie kein Argument zu fürchten hatten, ihre Gegner aber sehr. Und mit der falschen Linken verhält es sich wie mit den Religionsfanatikern: auch gegenüber »Antaios«, dem sie ausdrücklich (in Gestalt des Frankfurter OB) bei ihrer Stürmer-Aktion auf dessen Buchstand jeden Dialog verweigerten, hätten sie bei drohungsloser Diskussion verloren, denn die Neue Rechte läßt sich nur von links angreifen, und das sogar ganz leicht, aber die falsche Linke steht in Wahrheit weit rechts von der »Neuen Rechten« und muß daher, wie die Inquisition gegenüber auch den inkonsequentesten Dogmenkritikern, zur gemeinen Gewalt greifen.

Der Platz ist teuer und klein; die Steuern für Schläger, Invasionstruppen, Politniks usw. fressen uns, aber wir erhalten keine zurück. Darum nur noch **ein** Punkt: Genderei und Geschlechtsrollenbejahung bzw. Sexualmystik sind substanzgleich, auch da ziehen falsche Linke und Neue Rechte am gleichen Strang. Wer die soziale Geschlechtergleichheit, die im vielgescholtenen »Ostblock« so selbstverständlich und dessen größtes Plus

war, verteidigen will, kann das nur mit UNS. Für Meinungsfreiheit und Volkssouveränität gilt dasselbe. Oder kennt irgend jemand etwa *noch* ein Plätzchen, wo diese Asyl finden?

Schon das 3. Reich fiel nicht vom Himmel, aber es war geographisch und zeitlich beschränkt. Das Vierte wird weltweit und lange. Es **muß** aber nicht sein.

Zur Verteidigung:



Unser Ziel:



WAS KANN ICH EINZELNER FÜR DIE MEINUNGSFREIHEIT TUN?

Auf der Buchmesse erscheinen, trotz hohem Eintritt. Denn der Staat hat die neuen, echten Nazis als Stürmer mobilisiert. Aber Nazis sind feige: auf die Lügen der Presse können sie vertrauen, aber Zeugen scheuen sie. (Das wissen wir von Bernard Goldstein – sein großartiges Buch im Ahriman-Verlag –, dem Führer des Warschauer Ghetto-Aufstands und unserem großen Vorbild.) Niemand muß etwas besonderes tun oder mutig sein, sondern nur den Schlägern und Stürmern zugucken: *genügend* verdrossene Gesichter hätten die Reichskristallnacht verhindert oder wenigstens schwer gestört, und sogar die Nazi-Staatmacht hätte nichts machen können. HINGUCKEN! (Und Bücher sind ohnehin interessanter als GEZ-Propaganda.)

PS: Keine Angst vor Hammer und Sichel – bei uns sind sie echt! (Sie stehen dafür, daß die, die arbeiten, auch über die Verteilung der Produkte zu befinden haben, keineswegs die Erben der Produktionsmittel, mit denen sie arbeiten müssen, und auch nicht deren Diener und Spezis.)

Also – und aufgepaßt auf Fälscher.

www.bund-gegen-anpassung.com

Übrigens: Für die gackernden »Stilkritiker« stellen wir im Internet freundlicherweise ein Formular parat, das sie nur herunterladen brauchen.